

# Disput um den einstigen Turm im Schlosshof

## Pläne zeigen Grundriss mal eckig, mal rund

Von HARRY HOFFMANN

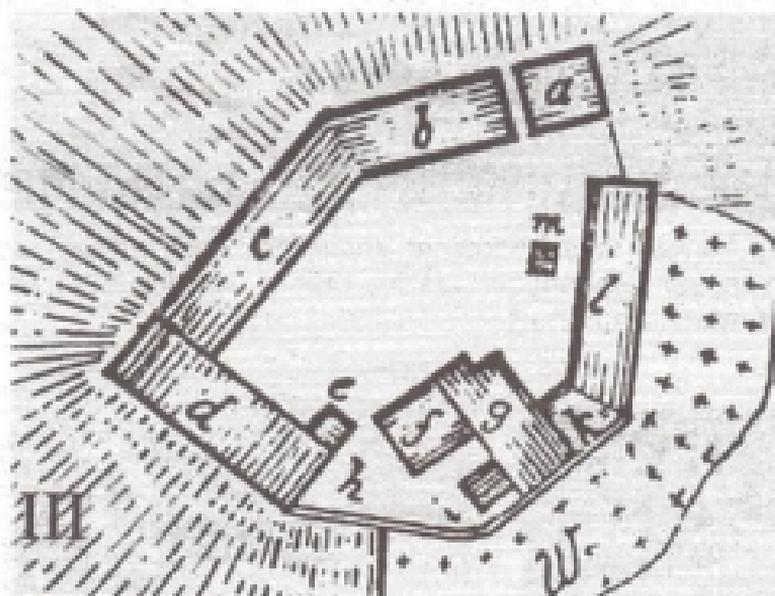
**Taucha.** Die zur Zeit gängige Darstellung zum Grundriss des Schlosses Taucha – die computergestützte Bauaufnahme mit einer Ansicht und Gebäudelage – enthält eine Abweichung. Ganz offensichtlich. Die Ansicht zeigt einen runden Turm, der Grundriss einen eckigen. Als Grundlage ist der amtliche Plan von Christian Michael Dörffer angegeben. Seine Vermessungsarbeiten mit Grenzbeschreibung im Auftrag des Leipziger Rates zwischen 1716 und 1724 umfassten auch die Bereiche Taucha, Graßdorf und Portitz. Nicht anzunehmen ist, dass gerade zum Schloss Taucha eine falsche Grundrissdarstellung entstand. Der Dörffersche Originalplan von Taucha von 1722 in Großformat im Stadtarchiv Leipzig sagt für den Grundriss der Schlossanlage eindeutig aus: Der Turm (e) im Schloss war rund und mit dem Gebäude am Zwinger (f) verbunden. Die viereckige Form am Saalgebäude (d) ist vermutlich ein überdachter und geschlossener Zugang zum alten Keller und zum Saalraum im Obergeschoss, ein Treppenhaus mit Verbindung zum Turm. Der Zwinger war vom Schlosshof abgegrenzt und

vermutlich zum kleinen Weinberg hin offen. Damalige Pachtverträge nennen eine Tür zum kleinen Weinberg. Im Originalgrundriss steht (e) für Turm links auf der Kreislinie und vermischt sich mit dieser. Auch der vom Tauchaer Verlag 1992 veröffentlichte „Stadtplan Taucha vom Jahre 1722“ zeigt den Turm als Kreis. Im neuen „Grundriss vom Schloss Taucha“ fehlt er.

Weitere Abweichungen: Im Originalplan von 1722 gibt es keinen Zwischenraum (Gasse) vom Gebäude a (Wohnhaus) zu b (Schafstall); i (Münze) steht in der äußeren Gebäudeflucht zu d und damit direkt am Hang (Weinberg) nicht eingerückt. Die Mauer vom Zwinger zum Weinberg ist zweifelhaft.

Für die Existenz eines runden Turmes mit Verbindung zum Saalgebäude gibt es auch einen militärischen Beweis. Im „Plan von Leipzig und Umgebung von 1900“, basierend auf einer Karte des Königlich Preußischen Generalstabs von 1828, ist im Schlossgrundriss der Turm noch enthalten.

Der Standpunkt von fach- und sachlich zuständiger Quelle wäre zu begrüßen. Um die Lage der alten Gebäude kenntlich zu machen, sollten im Schlosshof farbige Steine gelegt werden.



Der Grundriss von 1992 mit dem umstrittenen als eckig eingezeichneten Turm (e). Legende: a – Wohnhaus, b – Schafstall, c – Scheune, d – Saalgebäude, e – Turm, f – Ge-

bäude am Zwinger mit Gefängnis darunter, g – Schiefer gedecktes Gebäude, h – Zwinger, i – Alte Münze, k – Kuhstall, m – Schweines-tälle und Käsehaus.

Sammlung: H. H.

**Quellenangaben:** Originalstadtplan der Stadt Taucha aus dem Jahre 1722, Stadtarchiv Leipzig; Stadtplan von Taucha, Tauchaer Verlag 1992; Plan von Leipzig und Umgebung, preußische Mess-tischblätter von 1900 (Maßstab 1:25000), Blatt C, Säch-sisches Stadtarchiv für Leipzig.